

Wurde von der Ostthüringer Zeitung (OTZ) nicht veröffentlicht

Hartmut Liebe, Rosa-Luxemburg-Str5, 07646 Stadtoda, Telefon:036428 42281

e-mail: Hartmut-Liebe@t-online.de

Die Sicherheitskonferenz in München 2020, ein Frontbericht der besonderen Art.

Genau wie das Christuskind erscheinen alle Jahre wieder eine Anzahl Politiker in München, um über die europäische- ja sogar die Weltsicherheit zu fachsimpeln. Unser Bundespräsident Steinmeier ließ es sich ebenfalls nicht nehmen, dort etliche deutliche Worte zu verlieren und bekam vom US-Abgesandten postwendend Feuer. Und wenn wir beim verlieren sind, dann wundere ich mich, dass die heutige Chefin der EU, also die ehemalige BRD- Verteidigungsministerin und sich vormals mit teuren Beratern umgebenden- Millionen Euro verpulvernden Frau, nicht etwa aus den politischen Tagesgeschehen hinausgeworfen wurde, sondern hoch bis zum EU-Zenit fliegen konnte. Wer an der nicht unbedingt dem Volkswillen entsprechenden hochgejubelten Spirale politischer Unfähigkeit der Uschi drehte, ist nicht bekannt. Hinter ihr kam die AKK, welche ihr Amt als BRD-Verteidigungsministerin zwar behielt, ansonsten jedoch bezüglich ihrer Perspektive in die politische Bodenlosigkeit zu stürzen droht. Aber vielleicht wird der Posten der Vorsitzenden des bundesrepublikanischen Radfahrervereins, des Trockenschwimmvereins oder ein hochbezahlter Drückebergerposten des Müttergenesungswerkes in der sich in der Vergangenheit selbst bereichernden AWO-Riege bald frei, und mit einigen Saarländern haben wir Thüringer ja 40 Jahre lang genug Erfahrungen sammeln können. Das also könnte klappen.

Große Teile des deutschen Volkes sehen das Drama „Sicherheitskonferenz“ mit wachsendem Unmut. Von einer gesamteuropäischen Armee sind wir weiter entfernter denn je. Noch immer versteckt sich ein erheblicher Teil unserer hochbezahlten Tunichute hinter dem Rücken der Amerikaner. Aber selbst die us-amerikanischen Befreier wollen nicht mehr. Andere Kriegsschauplätze, auf denen viel geschossen und bombardiert wird, sind für deren Kriegs-Wirtschaft attraktiver; und außerdem gilt es, die immer stärker werdende Militärmaschine Chinas im Blick zu behalten.

Also sollen wir Europäer es unter uns richten; und gerade das wollen und könnten wir nicht. Selbst dann wenn wir es wollten, denn wir Deutschen wollen seit 1945 kein Gewehr mehr in die Hand nehmen. Flugzeuge fliegen Panzer fahren bzw. Tauchen können die meisten Thüringer nicht. Lieber sollten dann unsere Gewehre verfaulen, aber bitte nicht die Hände!. Die brauchen wir wenn wir wählen! Bestenfalls könnten wir uns wegducken, denn uns wegducken, das können wir. Segelte es sich nach 1945 doch gut im Schatten unserer „Freunde“ und danach nicht 30 Jahre lang sehr schön im Windschatten der US-Großmacht? Und besonders unsere Volks-ver-treter welche vermutlich ihren Namen vom Volks-(...)- treten ableiten, haben keinen Mumm mehr in den Knochen, und Euro-USchis Kinder reißen auch nicht raus. Natürlich sind wir, die Wähler und nicht die zum Teil unfähigen Kandidaten schuld. Sollten die deutschen Vertreter, welche samt Polizei sogar vor den in Hamburg, Berlin und im Eiskeller von Leipzig/Connwitz beheimateten Anarchisten und Neo-Antifaschisten kapitulierten nicht ganz leise treten? Ich rufe „Nein!“, denn diese sind doch nur dabei gestanden und nicht dabei gewesen als man in Connwitz mit Blitzknallern blitzte. Hartmut Liebe, Stadtroda am 16.02.2020